



Die Königslibelle. Ihre glasklaren Flügel sind ein Meisterwerk der Evolution. Sie bieten maximale Funktionalität ohne auch nur ein Quäntchen Ballast.

Maximale Klarheit. LBBW Nachhaltigkeit Renten Jahresbericht zum 31.12.2016

Besteuerungsgrundlagen

Fonds in Feinarbeit.

LB  BW Asset Management

Inhalt

- 7 Jahresbericht zum 31.12.2016
 - 8 Tätigkeitsbericht
 - 12 Vermögensübersicht zum 31.12.2016
 - 13 Vermögensaufstellung zum 31.12.2016
 - 17 Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen
 - 18 LBBW Nachhaltigkeit Renten I
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016
 - 19 LBBW Nachhaltigkeit Renten I
Entwicklung des Sondervermögens
 - 20 LBBW Nachhaltigkeit Renten I
Verwendung der Erträge des Sondervermögens
 - 21 LBBW Nachhaltigkeit Renten R
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016
 - 22 LBBW Nachhaltigkeit Renten R
Entwicklung des Sondervermögens
 - 23 LBBW Nachhaltigkeit Renten R
Verwendung der Erträge des Sondervermögens
 - 24 Übersicht Anteilklassen
 - 25 Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV
 - 30 Vermerk des Abschlussprüfers

- 31 Besteuerungsgrundlagen
 - 32 LBBW Nachhaltigkeit Renten I
Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Investmentsteuergesetz (InvStG)
 - 33 LBBW Nachhaltigkeit Renten R
Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Investmentsteuergesetz (InvStG)
 - 34 LBBW Nachhaltigkeit Renten I und R
Bescheinigung über die Angaben i.S.d. § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG
nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG

Liebe Anlegerin, lieber Anleger,

der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen Einblick in die Situation Ihres Fonds innerhalb des Berichtszeitraums. Sollten Sie ausführlichere Erläuterungen oder weitergehende Auskünfte wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren Berater.

Auf unserer Internetseite informieren wir Sie darüber hinaus regelmäßig über die Entwicklung des Fonds. Auf www.LBBW-AM.de finden Sie die aktuellen Fondspreise, umfangreiche Angaben zur Wertentwicklung, die Portfolio-Struktur sowie viele weitere Fakten.

Außerdem stehen Ihnen hier die jeweils aktuellen wesentlichen Anlegerinformationen, Verkaufsprospekte sowie die Jahres- und Halbjahresberichte als PDF-Dateien zum Download zur Verfügung.

Profitieren Sie auch von unserem kostenlosen E-Mail-Fondspreis- und Factsheetabo: Das Factsheet gibt Ihnen einfach

und bequem einen monatlichen Überblick über Ihren Fonds. Diesen E-Mail-Service können Sie auf unserer Internetseite abonnieren.

Mit freundlichen Grüßen

LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH
Geschäftsführung



Andrea Daniela Bauer



Nicolas Themistocli



Jürgen Zirn

LBBW Nachhaltigkeit Renten

Jahresbericht zum 31.12.2016

Tätigkeitsbericht

I. Anlageziele und Politik

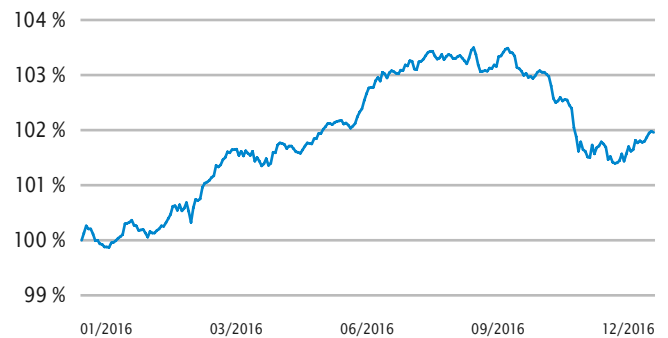
Das Ziel der Anlagepolitik des LBBW Nachhaltigkeit Renten ist es, eine attraktive Rendite zu erwirtschaften.

Der LBBW Nachhaltigkeit Renten investiert in Staatsanleihen (derzeit meist europäische), Pfandbriefe und Unternehmensanleihen (derzeit meist in EUR denominierte) mit guter bis sehr guter Bonität (Rating nach S&P, Moodys, Fitch). Die Auswahl der Papiere erfolgt durch eine strenge Nachhaltigkeitsprüfung der sozialen und ökologischen Qualität von Unternehmen und Ländern als Kombination von Ausschlusskriterien und dem Best-in-Class-Ansatz. Die Grundlage bildet die Datenbasis der oekom research AG, einem weltweit führenden Anbieter von Nachhaltigkeitsanalysen. Beispielsweise werden Firmen ausgeschlossen, die in kontroversen Branchen wie Rüstung, Atom, Alkohol oder Tabak aktiv sind. Des Weiteren Staaten/Firmen, die gegen Menschenrechte verstoßen, Kinderarbeit und Korruption zulassen sowie Staaten im Besitz von Atomwaffen, mit hohem Anteil an Atomenergie im Energiemix, hohen Rüstungsausgaben oder negativer Klimaschutzpolitik. Danach erfolgt die Investition nach der Emittentenqualität unter Einbeziehung des Konjunktur- und Zinsumfeldes.

II. Wertentwicklung während des Berichtszeitraums

Die Anteilklasse LBBW Nachhaltigkeit Renten I erzielte im Berichtszeitraum eine Performance in Höhe von 1,96 % gemäß BVI-Methode. Nach der BVI-Methode wird die Wertentwicklung der Anlage als prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen zu Beginn des Berichtszeitraums und seinem Wert am Ende des Berichtszeitraums definiert; etwaige Ausschüttungen werden rechnerisch neutralisiert.

Die folgende Grafik zeigt die Performanceentwicklung der Anteilklasse LBBW Nachhaltigkeit Renten I im Berichtszeitraum:



Die Anteilklasse LBBW Nachhaltigkeit Renten R erzielte im Berichtszeitraum eine Performance in Höhe von 1,75 % gemäß BVI-Methode. Nach der BVI-Methode wird die Wertentwicklung der Anlage als prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen zu Beginn des Berichtszeitraums und seinem Wert am Ende des Berichtszeitraums definiert; etwaige Ausschüttungen werden rechnerisch neutralisiert.

Die folgende Grafik zeigt die Performanceentwicklung der Anteilklasse LBBW Nachhaltigkeit Renten R im Berichtszeitraum:



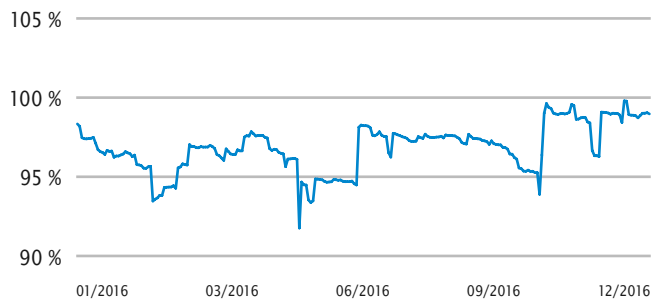
Tätigkeitsbericht

III. Darstellung der Tätigkeiten im Berichtszeitraum

a) Allokation Renten

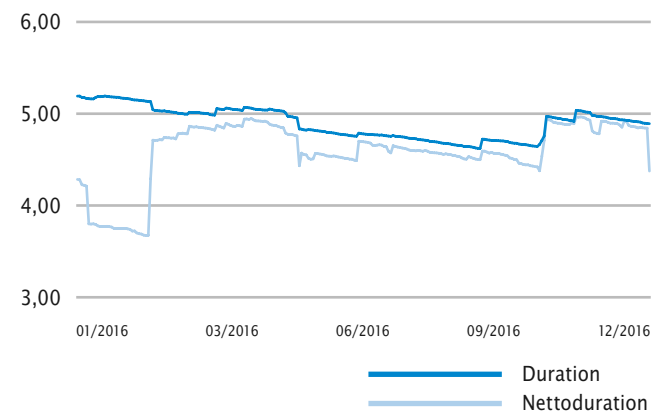
Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Rentenquote, welche als Prozentsatz des Rentenbestandes (inklusive Rentenziefonds) am Fondsvolumen im Berichtszeitraum definiert ist:

Rentenquote



Die Duration sowie Nettoduration (i. e. Duration inklusive Futures- und Kassenposition) des Sondervermögens im Berichtszeitraum zeigt folgende Grafik:

Duration, Nettoduration

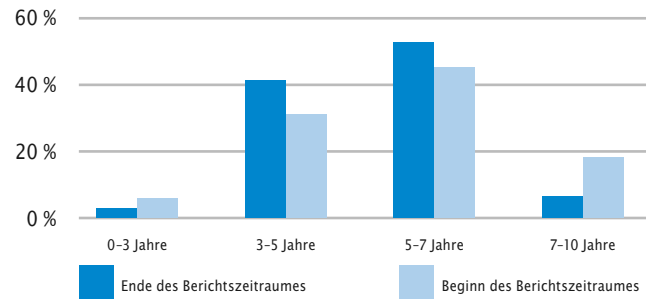


b) Strukturveränderungen

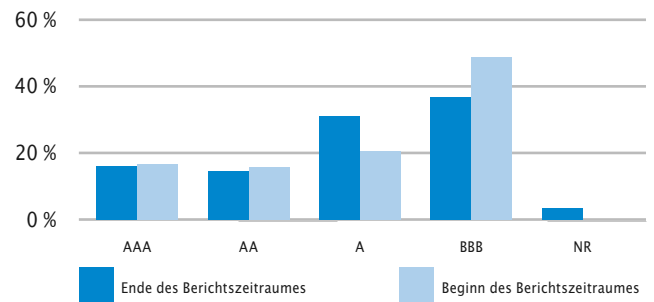
Die Strukturveränderungen im Fonds zwischen Beginn und Ende des Berichtszeitraums werden nachfolgend dargestellt:

Analyse hinsichtlich der Restlaufzeit und des Ratings im Rentenbereich:

Analyse nach Laufzeiten



Analyse nach Rating



c) Strategische Managemententscheidungen im Berichtszeitraum

Im Rentenbereich wurde die Nettoduration zu Jahresbeginn angesichts der Unruhe an den Märkten durch Reduzierung der Quote für Corporate Bonds auf unter 4 Jahre reduziert. Mit der Ankündigung von EZB Chef Draghi, künftig auch Unternehmensanleihen in das Aufkaufprogramm mitaufzunehmen, wurde die Nettoduration wieder in Richtung 4,5 bis 5 Jahre erhöht und im Zeitablauf in diesem Korridor gehalten. Ebenso wurde die Quote für Unternehmensanleihen dann wieder schrittweise erhöht.

Im Jahresverlauf wurde vor allem nach Erreichen des Allzeit-tiefs bei Bundesanleihen im Nachgang der Brexit Abstimmung angefangen, tendenziell langlaufende Anleihen mit Laufzeiten zwischen 7-10 Jahre abzubauen und im Gegenzug Anleihen im Band 3-5 Jahre bzw. 5-7 Jahre zu erhöhen.

Tätigkeitsbericht

Bei der Ratingstruktur wurde zu Jahresbeginn aufgrund der Unruhe an den Corporate Bond Märkten der Anteil an Anleihen mit einem BBB Rating zugunsten von Anleihen mit A Rating deutlich abgebaut. Diese Struktur wurde im weiteren Jahresverlauf relativ stabil gehalten.

Risikomanagement:

Eine Reduktion des Marktrisikos durch Kassenhaltung oder Sicherungsgeschäfte fand im Geschäftsjahr in größerem Stil nicht statt. Das Fondsvermögen war durchgehend breit gestreut. Zum aktuellen Geschäftsjahresende ist der Fonds in 61 Rententitel investiert. Dabei liegt das größte Einzelpositionsgewicht bei 6,1 % des Fondsvermögens. Auf die 10 größten Rententitel entfallen insgesamt 37,0 % des Fondsvermögens.

IV. Hauptanlagerisiken und wirtschaftliche Unsicherheiten im Berichtszeitraum

Adressenausfallrisiko

Das Adressenausfallrisiko beschreibt das Risiko, dass ein Emittent seine Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht erfüllt.

Das Adressenausfallrisiko wird bei der LBBW AM mittels einer Kennzahl, die in Anlehnung an den KSA[1]-Wert der CRD[2] definiert ist, gemessen. Dabei werden Produktarten mit Fremdkapitalcharakter an Hand ihres externen Ratings angerechnet. Beispielsweise wird eine Anleihe mittlerer Bonität (Rating von BBB+ bis BBB-) mit 8 % ihres Marktwerts angerechnet.

Die so berechnete Kennzahl führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

Kennzahl	≤ 5 %	≤ 10 %	≤ 15 %	> 15 %
Risikostufe	geringes Adressenausfallrisiko	mittleres Adressenausfallrisiko	hohes Adressenausfallrisiko	sehr hohes Adressenausfallrisiko
Sondervermögen	5,81 %			

[1] Kreditrisiko-Standardansatz

[2] Capital Requirements Directive

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit und ggf. nur mit Kursabschlägen veräußert oder geschlossen werden kann und dass dies die Fähigkeit des Investmentvermögens beeinträchtigt, den Anforderungen zur Erfüllung des Rückgabeverlangens nach dem KAGB oder sonstiger Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Das Liquiditätsrisiko wird mittels der Liquiditätsquote gemessen. Dabei werden diejenigen Vermögenswerte des Fonds, welche innerhalb eines Tages zu akzeptablen Liquidierungskosten veräußert werden können ins Verhältnis zum Fondsvolumen gesetzt.

Die so berechnete Kennzahl führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

Kennzahl	≥ 80 %	≥ 60 %	≥ 40 %	< 40 %
Risikostufe	geringes Liquiditätsrisiko	mittleres Liquiditätsrisiko	hohes Liquiditätsrisiko	sehr hohes Liquiditätsrisiko
Sondervermögen	100,00 %			

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko beinhaltet das Risiko, durch Markt-zinsänderungen einen Vermögensverlust zu erleiden.

Das Zinsänderungsrisiko wird bei der LBBW AM als Value-at-Risk-Kennzahl gemessen. Dabei werden eine Haltedauer von 10 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99% angenommen. Das Zinsänderungsrisiko beinhaltet sowohl allgemeine Marktbewegungen, als auch titelspezifische Wertänderungen.

Der so berechnete Value-at-Risk führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

VaR-Zinsänderung	≤ 0,5 %	≤ 1 %	≤ 3 %	> 3 %
Risikostufe	geringes Zinsrisiko	mittleres Zinsrisiko	hohes Zinsrisiko	sehr hohes Zinsrisiko
Sondervermögen	0,60 %			

Tätigkeitsbericht

Aktienkursrisiko

Das Aktienkursrisiko umfasst das Verlustrisiko auf Grund der Schwankungen von Aktienkursen.

Das Aktienkursrisiko wird bei der LBBW AM als Value-at-Risk-Kennzahl gemessen. Dabei werden eine Haltedauer von 10 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % angenommen. Das Aktienkursrisiko beinhaltet sowohl allgemeine Marktbewegungen, als auch titelspezifische Wertänderungen.

Der so berechnete Value-at-Risk führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

VaR-Aktienkurs	≤ 0,5 %	≤ 3 %	≤ 6 %	> 6 %
Risikostufe	geringes Aktienkursrisiko	mittleres Aktienkursrisiko	hohes Aktienkursrisiko	sehr hohes Aktienkursrisiko
Sondervermögen	0,00 %			

Währungsrisiko

Die Vermögenswerte können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein (Fremdwährungspositionen). Aufgrund von Wechselkurschwankungen können Risiken bezüglich dieser Vermögenswerte bestehen, die sich im Rahmen der täglichen Bewertung negativ auf den Wert des Fondsvermögens auswirken können.

Das Währungsrisiko wird bei der LBBW AM als Value-at-Risk-Kennzahl gemessen. Dabei werden eine Haltedauer von 10 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % angenommen.

Der so berechnete Value-at-Risk führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

VaR-Währung	≤ 0,1 %	≤ 1 %	≤ 3 %	> 3 %
Risikostufe	geringes Währungsrisiko	mittleres Währungsrisiko	hohes Währungsrisiko	sehr hohes Währungsrisiko
Sondervermögen	0,00 %			

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die in Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten. Rechts- und Reputationsrisiken werden mit eingeschlossen.

Das Sondervermögen war im Berichtszeitraum grundsätzlich operationellen Risiken in den Prozessen der Gesellschaft ausgesetzt, hat jedoch kein erhöhtes operationelles Risiko aufgewiesen.

V. Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

LBBW Nachhaltigkeit Renten I

Realisierte Gewinne

Veräußerungsgew. aus Effektengeschäften 28.097

Realisierte Verluste

Veräußerungsverl. aus Effektengeschäften 10.850
Veräußerungsverl. aus Finanzterminkontrakten 9.525

LBBW Nachhaltigkeit Renten R

Realisierte Gewinne

Veräußerungsgew. aus Effektengeschäften 510.515

Realisierte Verluste

Veräußerungsverl. aus Effektengeschäften 196.984
Veräußerungsverl. aus Finanzterminkontrakten 172.919

Vermögensübersicht zum 31.12.2016

Anlageschwerpunkte	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
I. Vermögensgegenstände	34.549.774,27	100,09
1. Anleihen	33.870.177,50	98,12
Niederlande	6.082.040,00	17,62
Spanien	5.039.790,00	14,60
Bundesrep. Deutschland	4.352.280,00	12,61
Frankreich	3.557.065,00	10,30
Großbritannien	3.110.675,00	9,01
Schweden	2.837.267,50	8,22
Irland	2.096.000,00	6,07
Italien	2.018.940,00	5,85
Island	1.588.500,00	4,60
Lettland	1.100.500,00	3,19
Österreich	1.015.300,00	2,94
Belgien	313.590,00	0,91
Norwegen	280.050,00	0,81
Luxemburg	260.500,00	0,75
Finnland	217.680,00	0,63
2. Derivate	250,00	0,00
3. Bankguthaben	386.887,05	1,12
4. Sonstige Vermögensgegenstände	292.459,72	0,85
II. Verbindlichkeiten	-30.929,08	-0,09
III. Fondsvermögen	34.518.845,19	100,00

Vermögensaufstellung zum 31.12.2016

Gattungsbezeichnung	WKN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2016	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Bestandspositionen							EUR	33.870.177,50	98,12
Börsengehandelte Wertpapiere							EUR	27.371.322,50	79,29
Verzinsliche Wertpapiere									
0,6250 % ABN AMRO Bank N.V. EO-Medium-Term Notes 2016(22)	A18185		EUR	500	500		% 101,350	506.750,00	1,47
2,2500 % Alliander N.V. EO-Medium-Term Notes 2012(22)	A1HCMP		EUR	250			% 111,730	279.325,00	0,81
3,5000 % Allianz Finance II B.V. EO-Medium-Term Notes 2012(22)	A1G0RU		EUR	500			% 116,220	581.100,00	1,68
1,6250 % Amadeus Capital Markets S.A.U. EO-Med.-Term Nts 2015(21/21)	A18UWF		EUR	300	300		% 105,550	316.650,00	0,92
2,8750 % Assicurazioni Generali S.p.A. EO-Medium-Term Notes 2014(20)	A1ZB5D		EUR	500			% 107,510	537.550,00	1,56
2,5000 % Atlas Copco AB EO-Medium-Term Notes 2013(23)	A1HGMS		EUR	250			% 112,267	280.667,50	0,81
0,2500 % Bank Nederlandse Gemeenten EO-Medium-Term Notes 2016(23)	A18X5S		EUR	1.000	1.000		% 101,066	1.010.660,00	2,93
0,2500 % Berlin Hyp AG Hyp.-Pfandbr. v.16(23) Ser.196	BHY0BC		EUR	1.000	1.000		% 101,019	1.010.190,00	2,93
2,8750 % BNP Paribas S.A. EO-Medium-Term Notes 2012(22)	BN72BL		EUR	500	500		% 112,685	563.425,00	1,63
2,5000 % Cais. d'Amort.de la Dette Soc. EO-Medium-Term Notes 2012(22)	A1G90G		EUR	500			% 114,520	572.600,00	1,66
1,7500 % Carrefour S.A. EO-Med.-Term Notes 2014(14/22)	A1ZLZL		EUR	250			% 106,250	265.625,00	0,77
1,0000 % Covestro AG Medium Term Notes v.16(16/21)	A169MG		EUR	500	500		% 102,810	514.050,00	1,49
0,8750 % Credit Agricole S.A. (Ldn Br.) EO-Med.-Term Nts 2015(22)	A1ZUZB		EUR	500	500		% 102,306	511.530,00	1,48
0,6250 % Deutsche Kreditbank AG Inh.-Schv. v.2016(2021)	GRN000		EUR	500	500		% 101,218	506.090,00	1,47
0,6250 % Deutsche Kreditbank AG Öff.Pfdr. v.2015(2023)	DKB044		EUR	500	500		% 102,870	514.350,00	1,49
4,2500 % Deutsche Telekom Intl Fin.B.V. EO-Medium-Term Notes 2010(22)	A1AY27		EUR	250			% 121,630	304.075,00	0,88
2,5000 % Enagás Financiaciones S.A.U. EO-Medium-Term Notes 2014(22)	A1ZFLL		EUR	300			% 110,810	332.430,00	0,96
2,0000 % Hammerson PLC EO-Bonds 2014(22)	A1ZLF7		EUR	500	250		% 103,550	517.750,00	1,50
2,2500 % Icade S.A. EO-Obl. 2013(13/19)	A1HRH2		EUR	300	300		% 104,530	313.590,00	0,91
0,6250 % Intesa Sanpaolo S.p.A. EO-Med.-Term Hyp.-Pfdr. 16(23)	A18Y74		EUR	500	500		% 100,280	501.400,00	1,45
0,6250 % Intesa Sanpaolo S.p.A. EO-Med.-Term Hypo-Pfdr.15(22)	A1ZU25		EUR	500		1.000	% 101,350	506.750,00	1,47
0,8000 % Irland EO-Treasury Bonds 2015(22)	A1ZU55		EUR	2.000	1.000	500	% 104,800	2.096.000,00	6,07
2,5000 % Island, Republik EO-Medium-Term Nts 2014(20)	A1ZL2E		EUR	1.500			% 105,900	1.588.500,00	4,60
1,0000 % JCDecaux S.A. EO-Bonds 2016(16/23)	A182DX		EUR	300	300		% 101,850	305.550,00	0,89
3,2500 % Kon. KPN N.V. EO-Medium-Term Notes 2012(21)	A1G7ZA		EUR	250			% 111,840	279.600,00	0,81
3,3750 % Legrand S.A. EO-Medium-Term Notes 2012(22)	A1G3UU		EUR	200			% 115,820	231.640,00	0,67
2,6250 % Lettland, Republik EO-Med.-Term Nts 14(21) Reg.S	A1ZCER		EUR	1.000		500	% 110,050	1.100.500,00	3,19
1,1250 % Michelin Luxembourg SCS EO-Notes 2015(15/22)	A1Z14Q		EUR	250			% 104,200	260.500,00	0,75

Vermögensaufstellung zum 31.12.2016

Gattungsbezeichnung	WKN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2016	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
1,5000 % Mondi Finance PLC EO-Med.-Term Notes 2016(24/24)	A18Z22		EUR	250	250		% 102,130	255.325,00	0,74
3,3750 % Mondi Finance PLC EO-Medium-Term Notes 2012(20)	A1G931		EUR	500	500		% 110,640	553.200,00	1,60
0,5000 % Münchener Hypothekenbank MTN-HPF Ser.1691 v.15(23)	MHB14J		EUR	1.000	1.000		% 102,360	1.023.600,00	2,97
0,6250 % Natl Grid Gas Finance PLC EO-Med.-Term Nts 2016(16/24) 5	A186HM		EUR	500	500		% 98,120	490.600,00	1,42
0,5000 % Nederlandse Waterschapsbank NV EO-Medium-Term Notes 2015(22)	A1Z9GG		EUR	1.000	1.000		% 102,583	1.025.830,00	2,97
1,0000 % NN Group N.V. EO-Medium-Term Notes 2015(22)	A1ZYLD		EUR	500	500		% 101,880	509.400,00	1,48
0,6250 % RCI Banque EO-Med.-Term Notes 2015(15/20)	A1ZX0B		EUR	500	250		% 100,847	504.235,00	1,46
2,1250 % Red Eléctrica Financ. S.A.U. EO-Medium-Term Notes 2014(23)	A1ZK04		EUR	500	300		% 109,740	548.700,00	1,59
3,2500 % Rentokil Initial PLC EO-Med.-Term Notes 2013(13/21)	A1HRTE		EUR	500	200		% 112,620	563.100,00	1,63
1,1250 % SAP SE Med.Term Nts. v.2014(22/23)	A13SL2		EUR	250			% 105,370	263.425,00	0,76
0,5000 % SCA Hygiene AB EO-Med.-Term Nts 2015(15/20)	A1ZX0H		EUR	500			% 100,700	503.500,00	1,46
0,2500 % Schneider Electric SE EO-Med.-Term Notes 2016(16/24)	A185ZL		EUR	300	300		% 96,290	288.870,00	0,84
1,6250 % Solvay S.A. EO-Notes 2015(16/22)	A18VKV		EUR	300	300		% 104,530	313.590,00	0,91
4,0000 % Spanien EO-Bonos 2010(20)	A1ASF1		EUR	1.000			% 113,130	1.131.300,00	3,28
2,5000 % Statkraft AS EO-Medium-Term Nts 2012(22)	A1HC43		EUR	250			% 112,020	280.050,00	0,81
0,6250 % Swedish Covered Bond Corp.,The EO-Medium-Term Notes 2014(21)	A1ZQS6		EUR	1.500	500		% 102,720	1.540.800,00	4,46
0,7500 % Telefonica Emisiones S.A.U. EO-Medium-Term Notes 2016(22)	A18Z2W		EUR	300	300		% 99,670	299.010,00	0,87
2,1250 % TenneT Holding B.V. EO-Medium-Term Notes 2013(20)	A1HSTL		EUR	250			% 107,880	269.700,00	0,78
0,8750 % Terna Rete Elettrica Nazio.SpA EO-Medium-Term Notes 2015(22)	A1ZVKN		EUR	250	250		% 101,760	254.400,00	0,74
2,6250 % UniCredit S.p.A. EO-Mortg.Covered MTN 2013(20)	A1HQDB		EUR	200		300	% 109,420	218.840,00	0,63
4,2500 % United Utilities Water Ltd. EO-Medium-Term Notes 2005(20)	A0DW6P		EUR	200		300	% 112,500	225.000,00	0,65
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere							EUR	6.498.855,00	18,83
Verzinsliche Wertpapiere									
3,3750 % ASML Holding N.V. EO-Notes 2013(23)	A1VC59		EUR	250			% 116,400	291.000,00	0,84
2,6250 % Caixabank S.A. EO-Cédulas Hipotec. 2014(24)	A1ZEWQ		EUR	1.000	1.000		% 113,590	1.135.900,00	3,29
0,7500 % Coca-Cola European Partn. PLC EO-Notes 2016(16/22)	A181VX		EUR	500	500		% 101,140	505.700,00	1,46
6,2700 % Comun.Autón.de Castilla y León EO-Obl. 2013(18)	A1HE3N		EUR	250			% 107,120	267.800,00	0,78
0,7000 % Comun.Autón.de Castilla y León EO-Obl. 2016(21)	A182F4		EUR	1.000	1.000		% 100,800	1.008.000,00	2,92
1,7500 % CRH Finance Germany GmbH Anleihe v.2014(2021/2021)	A12T54		EUR	250			% 105,850	264.625,00	0,77
2,7500 % CRH Finland Services Oyj EO-Medium-Term Nts 2013(13/20)	A1HR5F		EUR	200			% 108,840	217.680,00	0,63

Vermögensaufstellung zum 31.12.2016

Gattungsbezeichnung	WKN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2016	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
1,0000 % Evonik Industries AG Medium Term Notes v.15(22/23)	A14J1H		EUR	250	250		% 102,380	255.950,00	0,74
0,6880 % Geberit International B.V. EO-Notes 2015(15/21)	A1ZY54		EUR	500			% 102,470	512.350,00	1,48
0,5000 % HYPO NOE Gruppe Bank AG EO-Med.-T.Mort.Cov.Nts 15(20)	A1Z6H0		EUR	1.000	1.000		% 101,530	1.015.300,00	2,94
1,7500 % REN Finance B.V. EO-Med.-Term Nts 2016(23)Ser.3	A182AN		EUR	500	500		% 102,450	512.250,00	1,48
0,7500 % Skandinaviska Enskilda Banken EO-Medium-Term Notes 2016(21)	SEB7P0		EUR	500	500		% 102,460	512.300,00	1,48
Summe Wertpapiervermögen							EUR	33.870.177,50	98,12
Derivate							EUR	250,00	0,00
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
Zins-Derivate							EUR	250,00	0,00
Forderungen/Verbindlichkeiten									
Zinsterminkontrakte									
Bobl Future 08.03.17		185	EUR	-2.500				250,00	0,00
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							EUR	386.887,05	1,12
Bankguthaben							EUR	386.887,05	1,12
EUR-Guthaben bei:									
Landesbank Baden-Württemberg (Stuttgart)			EUR	386.887,05			% 100,000	386.887,05	1,12
Sonstige Vermögensgegenstände							EUR	292.459,72	0,85
Zinsansprüche			EUR	292.459,72				292.459,72	0,85
Sonstige Verbindlichkeiten *)			EUR	-30.929,08				-30.929,08	-0,09
Fondsvermögen							EUR	34.518.845,19	100,00 ¹⁾
LBBW Nachhaltigkeit Renten I									
Fondsvermögen							EUR	1.802.174,96	5,22
Anteilwert							EUR	107,27	
Umlaufende Anteile							STK	16.800	
LBBW Nachhaltigkeit Renten R									
Fondsvermögen							EUR	32.716.670,23	94,78
Anteilwert							EUR	53,96	
Umlaufende Anteile							STK	606.323	

*) Verwahrstellenvergütung, Verwaltungsvergütung, Kreditzinsverbindlichkeiten, Prüfungskosten

Fußnoten:

¹⁾ Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung zum 31.12.2016

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Marktschlüssel

b) Terminbörsen

185 Frankfurt/Zürich - Eurex

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	WKN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Börsengehandelte Wertpapiere					
Verzinsliche Wertpapiere					
5,6250 % 3i Group PLC EO-Medium-Term Notes 2010(17)	A1AUW4			500	
0,8750 % Alliander N.V. EO-Medium-T. Notes 2016(26/26)	A180MB		300	300	
0,6250 % Amadeus Finance B.V. EO-Med.-Term Notes 2014(17)	A1ZS5N			200	
2,5000 % Anglo American Capital PLC EO-Medium-Term Notes 2012(18)	A1G9K9			250	
1,7500 % Anglo American Capital PLC EO-Medium-Term Notes 2014(18)	A1ZFLX			250	
5,1250 % Assicurazioni Generali S.p.A. EO-Medium-Term Notes 2009(24)	A1AMJC			250	
1,2500 % BG Energy Capital PLC EO-Medium-Term Notes 14(22/22)	A1ZSF2			250	
3,6250 % BG Energy Capital PLC EO-Medium-Term Notes 2010(19)	A1AY53			250	
2,0000 % Bundesrep.Deutschland Anl.v.2013 (2023)	110232			1.500	
3,0000 % Caixa Geral de Depósitos S.A. EO-Med.-T.Obr.Hipotecá. 14(19)	A1ZB6B			800	
1,0000 % Caixa Geral de Depósitos S.A. EO-Med.-T.Obr.Hipotecá. 15(22)	A1ZVCM		500	1.000	
3,1250 % Continental AG Medium Term Notes v.13(20)	A1X3B7		250	250	
2,6250 % DONG Energy A/S EO-Medium-Term Notes 2012(22)	A0VND3			250	
1,7500 % Gecina S.A. EO-Med.Term-Notes 2014(14/21)	A1ZMME		200	200	
0,0000 % Henkel AG & Co. KGaA Medium Term Nts. v.16(16/21)	A2BPAX		250	250	
2,3750 % Hera S.p.A. EO-Medium-Term Notes 2014(24)	A1ZLJW			250	
3,7500 % Intesa Sanpaolo S.p.A. EO-Med.-Term Hypo-Pfdr.12(19)	A1G9SX		1.000	1.500	
2,0000 % JCDecaux S.A. EO-Bonds 2013(18)	A1VBB8			200	
1,2500 % KBC Bank N.V. EO-Med.-T.Mortg.Cov.Bds 13(20)	A1HLGS			500	
1,3750 % METRO AG Med.-Term Nts.v.2014(2021)	A13R8M		250	250	
2,7500 % Michelin Luxembourg SCS EO-Medium-Term Notes 2012(19)	A1G57V			250	
1,3750 % Münchener Hypothekbank MTN-HPF Ser.1607 v.13(21)	MHB09J			500	
4,3750 % OMV AG EO-Medium-Term Notes 2010(20)	A1ATAN			250	
2,6250 % OMV AG EO-Medium-Term Notes 2012(22)	A1G9ZY			200	
4,7500 % REN Finance B.V. EO-Med.-Term Nts 2013(20)Ser.1	A1HR62			250	
3,3750 % Rentokil Initial PLC EO-Med.-Term Notes 2012(19)	A1G9WX			150	
3,5000 % Snam S.p.A. EO-Medium-Term Notes 2012(20)	A1HCHS			500	
1,6250 % Société Générale SFH EO-Med.-T.Obl.Fin.Hab.2013(21)	A1ZALA			1.000	
2,7500 % Spanien EO-Bonos 2014(24)	A1ZKWJ			750	
4,7100 % Telefonica Emisiones S.A.U. EO-Medium-Term Notes 2012(20)	A1HA79			300	
3,0000 % Unibail-Rodamco SE EO-Medium-Term Notes 2012(19)	A1G2PK			200	

An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

3,5000 % Banco Bilbao Vizcaya Argent. EO-Cédulas Hip. 2005(20)	A0GGLS			500	
0,7500 % Banco Bilbao Vizcaya Argent. EO-Cédulas Hip. 2015(22)	A1ZUZC			1.500	
4,0000 % Comun.Autón.de Castilla y León EO-Bonos 2014(24)	A1ZEA5			250	
3,1250 % CRH Finance DAC EO-Medium-Term Notes 2013(23)	A1HHTX			250	
3,0000 % WPP Finance 2013 EO-Medium Term Nts 2013(13/23)	A1HTMQ			250	

Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)

Terminkontrakte

Zinsterminkontrakte

Verkaufte Kontrakte: (Basiswert(e): EURO-BUND)		EUR	1.589,12
---	--	-----	----------

Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 1,00 %. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 496.125,00 Euro Transaktionen.

LBBW Nachhaltigkeit Renten I

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

I. Erträge	
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR 1.874,72
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR 30.554,25
Summe der Erträge	EUR 32.428,97
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR -5,43
2. Verwaltungsvergütung	EUR -9.032,49
3. Verwahrstellenvergütung	EUR -1.612,30
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR -1.806,38
5. Sonstige Aufwendungen	EUR -9,66
Summe der Aufwendungen	EUR -12.466,26
III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR 19.962,71
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	EUR 28.097,34
2. Realisierte Verluste	EUR -20.374,43
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR 7.722,91
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 27.685,62
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR -19.327,03
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR 17.587,86
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR -1.739,17
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 25.946,45

LBBW Nachhaltigkeit Renten I Entwicklung des Sondervermögens

2016

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		EUR	1.461.334,22
1. Ausschüttung für das Vorjahr		EUR	-23.733,09
2. Mittelzufluss/-abfluss (netto)		EUR	340.251,86
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	436.475,53	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	<u>-96.223,67</u>	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		EUR	-1.624,48
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	25.946,45
davon nicht realisierte Gewinne	EUR	-19.327,03	
davon nicht realisierte Verluste	EUR	17.587,86	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		EUR	<u><u>1.802.174,96</u></u>

LBBW Nachhaltigkeit Renten I

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (insgesamt und je Anteil)				insgesamt	je Anteil ^{*)}	
I. Für die Ausschüttung verfügbar						
1. Vortrag aus dem Vorjahr				EUR	141.605,96	8,43
- davon Vortrag auf neue Rechnung						
aus dem Vorjahr	EUR	115.214,99	6,86			
- davon Ertragsausgleich	EUR	26.390,97	1,57			
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres				EUR	27.685,62	1,65
- davon ordentlicher Nettoertrag	EUR	19.962,71	1,19			
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet						
1. Vortrag auf neue Rechnung				EUR	-149.467,58	-8,90
III. Gesamtausschüttung				EUR	19.824,00	1,18
1. Endausschüttung				EUR	19.824,00	1,18

^{*)} Die Werte unter „je Anteil“ wurden rechnerisch aus den Gesamtbeträgen ermittelt und kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen gerundet.

LBBW Nachhaltigkeit Renten I

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres	
2014	EUR	1.369.552,56	EUR	108,84
2015	EUR	1.461.334,22	EUR	106,91
2016	EUR	1.802.174,96	EUR	107,27

LBBW Nachhaltigkeit Renten R

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

I. Erträge	
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR 34.064,59
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR 555.197,03
Summe der Erträge	EUR 589.261,62
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR -98,64
2. Verwaltungsvergütung	EUR -246.046,67
3. Verwahrstellenvergütung	EUR -29.279,56
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR -18.124,63
5. Sonstige Aufwendungen	EUR -175,32
Summe der Aufwendungen	EUR -293.724,82
III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR 295.536,80
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	EUR 510.514,87
2. Realisierte Verluste	EUR -369.902,18
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR 140.612,69
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 436.149,49
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR -95.898,96
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR 192.198,15
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 96.299,19
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 532.448,68

LBBW Nachhaltigkeit Renten R Entwicklung des Sondervermögens

2016

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		EUR	32.974.719,49
1. Ausschüttung für das Vorjahr		EUR	-456.692,48
2. Mittelzufluss/-abfluss (netto)		EUR	-354.532,73
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR		5.007.717,69
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR		-5.362.250,42
			<hr/>
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		EUR	20.727,27
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	532.448,68
davon nicht realisierte Gewinne	EUR		-95.898,96
davon nicht realisierte Verluste	EUR		192.198,15
			<hr/>
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		EUR	32.716.670,23
			<hr/> <hr/>

LBBW Nachhaltigkeit Renten R

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (insgesamt und je Anteil)				insgesamt	je Anteil ^{*)}
I. Für die Ausschüttung verfügbar					
1. Vortrag aus dem Vorjahr				EUR 2.568.270,58	4,24
- davon Vortrag auf neue Rechnung aus dem Vorjahr	EUR	2.597.861,97	4,28		
- davon Ertragsausgleich	EUR	-29.591,39	-0,05		
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres				EUR 436.149,49	0,72
- davon ordentlicher Nettoertrag	EUR	295.536,80	0,49		
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet					
1. Vortrag auf neue Rechnung				EUR -2.713.385,03	-4,48
III. Gesamtausschüttung				EUR 291.035,04	0,48
1. Endausschüttung				EUR 291.035,04	0,48

^{*)} Die Werte unter „je Anteil“ wurden rechnerisch aus den Gesamtbeträgen ermittelt und kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen gerundet.

LBBW Nachhaltigkeit Renten R

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres	
2014	EUR	30.924.514,75	EUR	54,73
2015	EUR	32.974.719,49	EUR	53,77
2016	EUR	32.716.670,23	EUR	53,96

Übersicht Anteilklassen

Anteil- klasse	Ertrags- verwendung	Zielgruppe	Ausgabeaufschlag		Verwaltungsvergütung		Mindest- anlagesumme in Fonds- währung	Fonds- währung
			Bis-zu- Satz in %	tatsächl. Satz in %	Bis-zu- Satz in % p. a.	tatsächl. Satz in % p. a.		
I	ausschüttend	Institutionelle Anleger	5,00	---	1,50	0,50	75.000	EUR
R	ausschüttend	Privatanleger und Institutionelle Anleger	5,00	2,50	1,50	0,75	---	EUR

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 2.567.650,00

die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

Landesbank Baden-Württemberg (Stuttgart)

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 98,12

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Bei der Ermittlung der Auslastung der Marktrisikogrenze für dieses Sondervermögen wendet die Gesellschaft den qualifizierten Ansatz im Sinne der Derivateverordnung anhand eines Vergleichsvermögens an.

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag 0,67 %

größter potenzieller Risikobetrag 1,05 %

durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag 0,84 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivate-VO verwendet wurde

Die Value-at-Risk-Kennzahlen wurden auf Basis der Varianz-Kovarianz-Methode ermittelt.

Parameter, die gemäß § 11 Derivate-VO verwendet wurden

Der Ermittlung wurden die Parameter 99 % Konfidenzniveau und 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr zu Grunde gelegt.

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte 99,93 %

Die Berechnung erfolgte unter Verwendung der CESR`s Guidelines on Risk Measurement and the Calculation of Global Exposure and Counterparty Risk for UCITS vom 28. Juli 2010, Ref.: CESR/10-788 (Summe der Nominale).

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

IBOXX EURO COLL. ALL MATURITIES-RI-EUR 33,33 %

IBOXX EURO CORP. SENIOR-RI-EUR 33,33 %

IBOXX EURO SOVEREIGN EZONE 1-10Y-RI-EUR 33,34 %

Sonstige Angaben

LBBW Nachhaltigkeit Renten I

Anteilwert EUR 107,27

Umlaufende Anteile STK 16.800

LBBW Nachhaltigkeit Renten R

Anteilwert EUR 53,96

Umlaufende Anteile STK 606.323

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Die Verantwortung für die Anteilwertermittlung obliegt der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH (im Folgenden: Gesellschaft) unter Kontrolle der Verwahrstelle auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen im Kapitalanlagegesetzbuch und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung.

Die Kurse der Vermögensgegenstände im Zusammenhang mit der Anteilwertermittlung werden von einem externen Bewerter geliefert. Unter Vermögensgegenständen versteht die Gesellschaft im Folgenden Wertpapiere, Optionen, Finanzterminkontrakte, Devisentermingeschäfte und Swaps.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, erfolgt grundsätzlich zum letzten verfügbaren handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet. Vermögensgegenstände, für welche die Kursstellung auf der Grundlage von Geld- und Briefkursen erfolgt, werden grundsätzlich zum Geldkurs („Bid“) bewertet.

Für Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem anderen organisierten Markt zugelassen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden die Verkehrswerte zugrunde gelegt. Unter dem Verkehrswert ist der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern ausgetauscht werden könnte. Die Gesellschaft nutzt zur Ermittlung der Verkehrswerte grundsätzlich externe Bewertungsmodelle. Die Verkehrswerte können auch von einem Emittenten, Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelt und mitgeteilt werden.

Die Gesellschaft bewertet Investmentanteile mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder mit einem aktuellen Kurs. Die Bankguthaben und übrigen Forderungen werden mit ihrem Nominalbetrag, die Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Vermögensgegenstände in ausländischer Währung werden zu den von Reuters bereitgestellten Devisenkursen des Tages der Preisberechnung in Euro umgerechnet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

LBBW Nachhaltigkeit Renten I

Gesamtkostenquote 0,68 %

LBBW Nachhaltigkeit Renten R

Gesamtkostenquote 0,89 %

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen zu. Die Gesellschaft zahlt aus der vereinnahmten Verwaltungsvergütung der Anteilklasse R des Sondervermögens mehr als 10 % an Vermittler von Anteilen der Anteilklasse R des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen. Die Gesellschaft zahlt aus der vereinnahmten Verwaltungsvergütung der Anteilklasse I des Sondervermögens keine Provisionen an Vermittler von Anteilen der Anteilklasse I des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

LBBW Nachhaltigkeit Renten I

Wesentliche sonstige Erträge:	EUR	0,00
Wesentliche sonstige Aufwendungen:	EUR	6,59
Kosten im Zusammenhang mit Derivaten	EUR	6,59

LBBW Nachhaltigkeit Renten R

Wesentliche sonstige Erträge:	EUR	0,00
Wesentliche sonstige Aufwendungen:	EUR	119,56
Kosten im Zusammenhang mit Derivaten	EUR	119,56

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

Die Verwahrstelle hat uns folgende Transaktionskosten in Rechnung gestellt:	EUR	5.266,50
---	-----	----------

Gegebenenfalls können darüber hinaus weitere Transaktionskosten entstanden sein.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH (LBBW AM), die ein risikoarmes Geschäftsmodell betreibt, unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Die LBBW AM hat unter Berücksichtigung der Gruppenzugehörigkeit zur Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) als bedeutendes Kreditinstitut in 2014 ihre Vergütungspolitik und Vergütungspraxis an die regulatorischen Anforderungen ausgerichtet. In diesem Zusammenhang sind die Geschäftsführer der LBBW AM auch Risk Taker im Gruppenzusammenhang des LBBW-Konzerns. Die Geschäftsführung der LBBW AM hat für die Gesellschaft allgemeine Vergütungsgrundsätze für die Vergütungssysteme festgelegt und diese mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Die Umsetzung dieser Vergütungsgrundsätze für die Vergütungssysteme der Mitarbeiter erfolgt auf der Basis korrespondierender kollektiv-rechtlicher Regelungen. Betriebsvereinbarungen wurden abgeschlossen.

Das Vergütungssystem der LBBW AM wird mindestens einmal jährlich durch den Vergütungsausschuss auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Die LBBW AM verfolgt das Ziel, ihren Mitarbeitern leistungs- und marktgerechte Gesamtvergütungen zu gewähren, die aus fixen und variablen Vergütungselementen sowie sonstigen Nebenleistungen bestehen. Die Fixvergütung richtet sich nach der ausgeübten Funktion und deren Wertigkeit entsprechend den Marktgegebenheiten bzw. den anzuwendenden Tarifverträgen. Zusätzlich zur Fixvergütung können die Mitarbeiter eine erfolgsbezogene variable Vergütung erhalten.

Bemessung der variablen Vergütung (Bonuspool)

Das Volumen des für die variable Vergütung zur Verfügung stehenden Bonuspools hängt im Wesentlichen vom Unternehmenserfolg ab. Ein weiteres Kriterium zur Vergabe einer variablen Vergütung ist die Erfüllung der Nebenbedingungen gemäß § 7 Institutsvergütungsverordnung im Gruppenzusammenhang des LBBW-Konzerns, die einer jährlichen Prüfung unterliegt.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Soweit nach den regulatorischen Anforderungen geboten, wird der Bonuspool nach pflichtgemäßem Ermessen angemessen reduziert oder gestrichen. In diesem Fall werden auch die dem Mitarbeiter für das betreffende Geschäftsjahr kommunizierten variablen Vergütungselemente anteilig reduziert oder gestrichen. Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch die Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat. Die Vergütung der Geschäftsführung wird durch den Aufsichtsrat festgelegt. Für alle Mitarbeiter der LBBW AM gilt eine Obergrenze für die maximal mögliche variable Vergütung in Höhe von 100 % der fixen Vergütung.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Für Mitarbeiter, die durch ihre Tätigkeit das Risikoprofil der LBBW AM oder einzelner Fonds maßgeblich beeinflussen (sogenannte Risk Taker) bestehen seit 2015 besondere Regelungen für die Auszahlung, die zu 40 % über einen Zeitraum von 3 Jahren gestreckt erfolgt. Dabei werden 50 % der gesamten variablen Vergütung in Form eines virtuellen Co-Investments in einen oder ggf. mehrere „typische“ Fonds der LBBW AM gewährt und unter Berücksichtigung einer zusätzlichen Haltefrist von einem Jahr ausbezahlt. Bei der endgültigen Auszahlung werden zusätzliche inhaltliche Auszahlungsbedingungen geprüft (Malusprüfung).

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2015 der

LBBW AM gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	15.890.957,94
davon feste Vergütung	EUR	14.100.617,94
davon variable Vergütung	EUR	1.790.340,00

Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	EUR	0,00
Zahl der Mitarbeiter der LBBW AM zum 31. Dezember 2015		209
Höhe des gezahlten Carried Interest	EUR	0,00

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der LBBW AM gezahlten

Vergütung an Risk Taker	EUR	2.974.740,21
Geschäftsführer	EUR	733.991,25
weitere Risk Taker	EUR	2.240.748,96
davon Führungskräfte	EUR	2.240.748,96
davon andere Risktaker	EUR	0,00
Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	0,00
Mitarbeiter in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsführer und Risk Taker	EUR	0,00

Beschreibung, wie die Vergütungen und ggf. sonstige Zuwendungen berechnet wurden gem. § 101 Abs. 4 Nr. 3 KAGB

Die gewählte Methode für die Berechnung der Vergütungen und sonstigen Nebenleistungen folgt mittels Cash-Flow-Methode.

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2015 fand im Rahmen der jährlichen Angemessenheitsprüfung durch den Vergütungsausschuss und unter Einbindung des Aufsichtsrates statt. Zusammenfassend konnte festgestellt werden, dass die Vergütungsgrundsätze und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden und das Vergütungssystem als angemessen einzustufen ist. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik gem. § 101 Abs. 4 Nr. 5 KAGB

Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der LBBW AM wurden im Geschäftsjahr 2015 nicht vorgenommen.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Zusätzliche steuerliche Informationen

Der Aktiengewinn kann bei der Gesellschaft erfragt werden.

Die von der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH für den Zeitraum 01.03.2013 bis 30.06.2013 ermittelten Aktiengewinne der Publikumsfonds für in Deutschland körperschaftsteuerpflichtige Anleger können auf der Homepage des elektronischen Bundesanzeigers unter der Adresse <https://www.bundesanzeiger.de> und auf der Homepage der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH unter der Adresse <https://www.LBBW-AM.de> abgerufen werden.

Für die Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen liegt eine Bescheinigung nach § 5 InvStG vor.

Stuttgart, den 7. März 2017

LBBW Asset Management
Investmentgesellschaft mbH

Vermerk des Abschlussprüfers

*An die LBBW Asset Management
Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart*

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzes (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens LBBW Nachhaltigkeit Renten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter
Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 3. April 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schobel
Wirtschaftsprüfer

Nägele
Wirtschaftsprüferin

LBBW Nachhaltigkeit Renten

Besteuerungsgrundlagen

LBBW Nachhaltigkeit Renten I

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Investmentsteuergesetz (InvStG)

Schlussausschüttung

Bezeichnung der Kapitalverwaltungsgesellschaft:	LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH		
Bezeichnung des Investmentfonds:	LBBW Nachhaltigkeit Renten I		
ISIN:	DE000A0X97D2	Geschäftsjahresbeginn:	01.01.2016
WKN:	A0X97D	Geschäftsjahresende:	31.12.2016
Ex-Tag:	07.03.2017	Tag der Beschlussfassung:	07.03.2017

Alle Angaben pro Anteil in Euro

§ 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG Buchstabe:	Privatvermögen	Betriebsvermögen EStG	KStG
a) Betrag der Ausschüttung	1,18000000	1,18000000	1,18000000
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,00000000	0,00000000	0,00000000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,00000000	0,00000000	0,00000000
- davon Liquiditätsüberhang aus Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,00000000	0,00000000	0,00000000
- davon (andere) Substanzbeträge	0,00000000 ¹⁾	0,00000000 ¹⁾	0,00000000 ¹⁾
b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	1,18000000	1,18000000	1,18000000
Ertrag der ausschüttungsgleichen Erträge (Teilthesaurierungsbetrag)	0,36582619	0,36582619	0,36582619
c) In den ausgeschütteten und ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene			
aa) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2 Satz 1 InvStG in Verbindung mit § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG	----	0,00000000 ²⁾	----
bb) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 2 Satz 2 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG	----	0,00000000 ²⁾	0,00000000 ²⁾
cc) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2 a InvStG	----	1,54582619	1,54582619
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 InvStG in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,00000000	----	----
ee) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 InvStG in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 EStG sind	0,00000000	----	----
ff) Steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 InvStG in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,00000000	----	----
gg) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1 InvStG	0,00000000	0,00000000	0,00000000
hh) in gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,00000000	0,00000000	----
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde	0,07762083	0,07762083 ²⁾	0,07762083 ²⁾
jj) in ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	0,00000000 ²⁾	0,00000000 ²⁾
kk) in ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechnen	0,07762083	0,07762083 ²⁾	0,07762083 ²⁾
ll) in kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	0,00000000 ²⁾	0,00000000 ²⁾
mm) Erträge im Sinne des § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG	----	----	0,00000000 ²⁾
nn) in ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	----	0,00000000 ²⁾
oo) in kk) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	----	0,00000000 ²⁾
d) Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Ausschüttung und der ausschüttungsgleichen Erträge			
aa) im Sinne des § 7 Abs. 1 und 2 InvStG	1,54582619	1,54582619	1,54582619
bb) im Sinne des § 7 Abs. 3 InvStG	0,00000000	0,00000000	0,00000000
- davon im Sinne des § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG	0,00000000	0,00000000	0,00000000
- davon im Sinne des § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 InvStG	0,00000000	0,00000000	0,00000000
cc) im Sinne des § 7 Abs. 1 Satz 4 InvStG, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,00000000	0,00000000	0,00000000
e) (weggefallen)	----	----	----
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den ausgeschütteten und ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG entfällt, und			
aa) nach § 4 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 32 d Abs. 5 oder § 34 c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 InvStG vorgenommen wurde	0,00000000	0,00000000 ³⁾	0,00000000 ³⁾
bb) in aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	0,00000000 ³⁾	0,00000000 ³⁾
cc) nach § 4 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 34 c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 InvStG vorgenommen wurde	0,00000000	0,00000000 ³⁾	0,00000000 ³⁾
dd) in cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	0,00000000 ³⁾	0,00000000 ³⁾
ee) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist	0,01350417 ⁴⁾	0,01350417 ³⁾⁴⁾	0,01350417 ³⁾⁴⁾
ff) in ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	0,00000000 ³⁾⁴⁾	0,00000000 ³⁾⁴⁾
gg) in aa) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	----	0,00000000 ³⁾
hh) in cc) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	----	0,00000000
ii) in ee) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	----	0,00000000 ³⁾⁴⁾
g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,00000000	0,00000000	0,00000000
h) Im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,00000000	0,00000000	0,00000000

Erläuterungen: EStG: Einkommensteuergesetz KStG: Körperschaftsteuergesetz

¹⁾ Darin sind je Anteil Dividenden i. S. v. § 27 KStG enthalten in Höhe von: 0,00000000 EUR

²⁾ Der Ertrag ist zu 100 % ausgewiesen.

³⁾ Ausweis Quellensteuern im Betriebsvermögen zu 100 %.

⁴⁾ Nicht in Buchstabe f aa) enthalten.

LBBW Nachhaltigkeit Renten R

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Investmentsteuergesetz (InvStG)

Schlussausschüttung

Bezeichnung der Kapitalverwaltungsgesellschaft: LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH
 Bezeichnung des Investmentfonds: LBBW Nachhaltigkeit Renten R
 ISIN: DE000A0X97K7 Geschäftsjahresbeginn: 01.01.2016
 WKN: A0X97K Geschäftsjahresende: 31.12.2016
 Ex-Tag: 07.03.2017 Tag der Beschlussfassung: 07.03.2017 Alle Angaben pro Anteil in Euro

§ 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG Buchstabe:	Privatvermögen	Betriebsvermögen EStG	KStG
a) Betrag der Ausschüttung	0,48000000	0,48000000	0,48000000
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,00000000	0,00000000	0,00000000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,00000000	0,00000000	0,00000000
- davon Liquiditätsüberhang aus Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,00000000	0,00000000	0,00000000
- davon (andere) Substanzbeträge	0,00000000 ¹⁾	0,00000000 ¹⁾	0,00000000 ¹⁾
b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,48000000	0,48000000	0,48000000
Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge (Teilthesaurierungsbetrag)	0,24079738	0,24079738	0,24079738
c) In den ausgeschütteten und ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene			
aa) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2 Satz 1 InvStG in Verbindung mit § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG	----	0,00000000 ²⁾	----
bb) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 2 Satz 2 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG	----	0,00000000 ²⁾	0,00000000 ²⁾
cc) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2 a InvStG	----	0,72079738	0,72079738
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 InvStG in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,00000000	----	----
ee) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 InvStG in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 EStG sind	0,00000000	----	----
ff) Steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 InvStG in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,00000000	----	----
gg) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1 InvStG	0,00000000	0,00000000	0,00000000
hh) in gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,00000000	0,00000000	----
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde	0,03718274	0,03718274 ²⁾	0,03718274 ²⁾
jj) in ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	0,00000000 ²⁾	0,00000000 ²⁾
kk) in ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechneten	0,03718274	0,03718274 ²⁾	0,03718274 ²⁾
ll) in kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	0,00000000 ²⁾	0,00000000 ²⁾
mm) Erträge im Sinne des § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG	----	----	0,00000000 ²⁾
nn) in ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	----	0,00000000 ²⁾
oo) in kk) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	----	0,00000000 ²⁾
d) Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Ausschüttung und der ausschüttungsgleichen Erträge			
aa) im Sinne des § 7 Abs. 1 und 2 InvStG	0,72079738	0,72079738	0,72079738
bb) im Sinne des § 7 Abs. 3 InvStG	0,00000000	0,00000000	0,00000000
- davon im Sinne des § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG	0,00000000	0,00000000	0,00000000
- davon im Sinne des § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 InvStG	0,00000000	0,00000000	0,00000000
cc) im Sinne des § 7 Abs. 1 Satz 4 InvStG, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,00000000	0,00000000	0,00000000
e) (weggefallen)	----	----	----
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den ausgeschütteten und ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG entfällt, und			
aa) nach § 4 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 32 d Abs. 5 oder § 34 c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 InvStG vorgenommen wurde	0,00000000	0,00000000 ³⁾	0,00000000 ³⁾
bb) in aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	0,00000000 ³⁾	0,00000000 ³⁾
cc) nach § 4 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 34 c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 InvStG vorgenommen wurde	0,00000000	0,00000000 ³⁾	0,00000000 ³⁾
dd) in cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	0,00000000 ³⁾	0,00000000 ³⁾
ee) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist	0,00679135 ⁴⁾	0,00679135 ³⁾⁴⁾	0,00679135 ³⁾⁴⁾
ff) in ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	0,00000000 ³⁾⁴⁾	0,00000000 ³⁾⁴⁾
gg) in aa) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	----	0,00000000 ³⁾
hh) in cc) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	----	0,00000000
ii) in ee) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	----	0,00000000 ³⁾⁴⁾
g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,00000000	0,00000000	0,00000000
h) Im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,00000000	0,00000000	0,00000000

Erläuterungen: EStG: Einkommensteuergesetz KStG: Körperschaftsteuergesetz

¹⁾ Darin sind je Anteil Dividenden i. S. v. § 27 KStG enthalten in Höhe von: 0,00000000 EUR

²⁾ Der Ertrag ist zu 100 % ausgewiesen.

³⁾ Ausweis Quellensteuern im Betriebsvermögen zu 100 %.

⁴⁾ Nicht in Buchstabe f aa) enthalten.

LBBW Nachhaltigkeit Renten I und R

Bescheinigung über die Angaben i.S.d. § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG für das nachfolgende Investmentvermögen

LBBW Nachhaltigkeit Renten (Tranchen: I und R)

für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

(nachfolgend: das Investmentvermögen)

An die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH (nachfolgend: die Gesellschaft):

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für den oben genannten Investmentfonds für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Die Bescheinigung hat zudem eine Aussage darüber zu enthalten, ob Anhaltspunkte für einen Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten des Rechts nach § 42 AO vorliegen, der sich auf die Besteuerungsgrundlagen nach § 5 Abs. 1 InvStG oder auf die Aktiengewinne nach § 5 Abs. 2 Satz 1 InvStG auswirken kann, die für den Zeitraum veröffentlicht wurden, auf den sich die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG beziehen.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG bzw. § 101 Abs. 1 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG. In den Jahresbericht sowie in die steuerlichen Angaben sind Werte aus einem Ertragsausgleich eingegangen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentfonds (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG bzw. § 102 KAGB geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter sinngemäßer Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentfonds sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung berücksichtigen wir das für die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1

Nr. 1 und 2 InvStG relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Für unsere Aussage, ob Anhaltspunkte für einen Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten, des Rechts nach § 42 AO vorliegen, der sich auf die Besteuerungsgrundlagen nach § 5 Abs. 1 InvStG auswirken kann, sind nach § 5 Abs. 1a Satz 3 InvStG keine über die Prüfung der Einhaltung der Regeln des deutschen Steuerrechts hinausgehenden Ermittlungen vorzunehmen. Für unsere Aussage, ob Anhaltspunkte für einen Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten des Rechts nach § 42 AO vorliegen, der sich auf die Aktiengewinne nach § 5 Abs. 2 Satz 1 InvStG auswirken kann, die für den Zeitraum veröffentlicht wurden, auf den sich die Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG beziehen, haben wir besondere Ermittlungen nur im Hinblick auf Vorgänge des laufenden Jahres vorgenommen. Unsere Aussage stützen wir auf analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu den veröffentlichten Aktiengewinnen und den veröffentlichten Rücknahmepreisen für den Berichtszeitraum.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Es haben sich keine Anhaltspunkte für einen Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten des Rechts nach § 42 AO ergeben, der sich auf die Besteuerungsgrundlagen nach § 5 Abs. 1 InvStG oder auf die Aktiengewinne nach § 5 Abs. 2 Satz 1 InvStG auswirken kann, die für den Zeitraum veröffentlicht wurden, auf den sich die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG beziehen.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich aus Sicht der Finanzverwaltung aus den von dem Investmentfonds durchgeführten Geschäften oder sonstigen Umständen, insbesondere dem Abschluss von derivativen Geschäften, dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren und anderen Vermögensgegenständen, dem Bezug von Leistungen, durch die Werbungskosten entstehen, der Vornahme eines Ertragsausgleichs, der Entscheidung über die Ausschüttung von Erträgen, sowie deren Zusammenspiel (weitere) Anhaltspunkte für einen Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten des Rechts nach § 42 AO ergeben.

Frankfurt am Main, den 16.03.2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sebastian Meinhardt
Steuerberater

ppa.
Ines Brokof
Wirtschaftsprüferin
Steuerberaterin

LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH

Postfach 1003 51
70003 Stuttgart
Fritz-Elsas-Straße 31
70174 Stuttgart
Telefon 0711 22910-3000
Telefax 0711 22910-9098
www.LBBW-AM.de
info@LBBW-AM.de

20099 [7] 04/2017 55 25% Altpapier

Fonds in Feinarbeit.

LB≡BW Asset Management